



Tipps zum Energie-Sparen und Umweltschutz

Mehr Energie sparen

... und wie das gelingen kann

Angesichts der explodierenden Preise für Strom und Gas kommt niemand daran vorbei: Es muss Energie gespart werden. Knapp 50 Prozent der Bundesbürger haben es sich vorgenommen, dieses Jahr weniger Energie im Haushalt zu verbrauchen.

Wie kann das funktionieren? Hier einige Beispiele:

Im Badezimmer:

- ✓ Warmwasser macht rund 13 Prozent der Energiekosten im Haushalt aus
- ✓ Das größte Einsparpotential liegt beim Duschen: Ein neuer Duschkopf braucht nur 6-8 Liter Wasser (statt 12-14 Liter) pro Minute
- ✓ Kürzer duschen (ist auch gut für die Haut), das Wasser beim Einseifen abstellen
- ✓ Etwas kälter duschen: Statt mit 40 Grad heißem Wasser, nur mit 37 Grad Wasser duschen bedeutet 10 Prozent Energie-Einsparung
- ✓ Mit kaltem Wasser die Hände waschen. Wasser beim Zähneputzen nicht weiterlaufen lassen.

In der Küche:

- ✓ Mit dem Wasserkocher lässt sich Wasser (kleinere Mengen bis zirka 1,5 Liter) günstiger erhitzen als auf dem Herd
- ✓ Kühlschrank: Temperatur von 6 auf 8 Grad Celsius erhöhen. Das senkt den Energieverbrauch des Kühlschranks um zirka 6 Prozent

- ✓ Die Dichtungen des Kühlschranks sauber halten
- ✓ Spülmaschine generell im Energiesparprogramm laufen lassen

Beim Heizen:

- ✓ Jedes Grad weniger spart beim Heizen rund sechs Prozent Heizkosten. Deshalb Raumtemperatur senken. Aber unter 16 Grad Celsius sollte die Temperatur nicht fallen, sonst droht Feuchtigkeit an den Wänden und Schimmel.
- ✓ Heizungen nicht durch Möbel oder Vorhänge verdecken
- ✓ Heizkörper regelmäßig entstauben
- ✓ Heizung regelmäßig entlüften
- ✓ Zeitgesteuerte Thermostate können so programmiert werden, dass nur dann geheizt wird, wenn man zuhause ist
- ✓ Überprüfen, ob Fenster und Türen gut gedämmt sind
- ✓ Überlegen, welche Räume überhaupt nicht geheizt werden müssen
- ✓ Schlafzimmer: Optimale Einschlaftemperatur zirka 18 Grad Celsius

Mit Holzöfen:

- ✓ Möglich ist auch das Heizen mit Holz, z.B. mit Holzpellets. Ein Einfamilienhaus verbraucht je nach Größe, Isolierung und Heizanlage zwischen zweieinhalb und fünf Tonnen Pellets im Jahr. Man sollte auf Zertifikate für Nachhaltigkeit (Blauer Engel, FSC- oder Naturland) und Qualität

der Pellets (DIN plus oder EN plus) achten

- ✓ Holzpellets oder Hackschnitzel geben bei der Verbrennung das CO₂ ab, das ein Baum während seines Wachstums der Luft entnommen hat. Bei der Verbrennung nachwachsender Heizstoffe entsteht damit kein zusätzliches CO₂
- ✓ Im besten Fall werden Reststoffe verwendet, also keine Bäume abgeholzt. Um Feinstaub aus Holzfeuerung zu vermeiden, werden Pellet-Heizungen mehrfach im Jahr vom Kaminkehrer überprüft

Verwenden von Heizlüftern?

Strombetriebenen Heizlüfter werden zurzeit vermehrt eingesetzt. Für große Räume sind sie ungeeignet. Es drohen extrem hohe Stromkosten. Bei einem aktuellen Strompreis von circa 40 Cent pro Kilowattstunde kostet ein Heizlüfter mit 2.000 Watt pro Stunde 80 Cent. Wer von Mitte Oktober 2022 bis Mitte März 2023 den Heizlüfter für je zwei Stunden täglich laufen lässt, muss mit Kosten von zirka 240 Euro rechnen. Also: Geräte nur bei einem kurzfristigen Ausfall der Heizung nutzen!

Viel Erfolg und Freude beim Energiesparen!

*Gerold Schwarzer
Arbeitskreis*

»Energie-Autarkie für Rimsting«

SCHWANZER

Altmetall- u. Autoentsorgung

Tel.: 0 80 56/90 36 90 - Fax: 90 36 89
e-mail: r.schwanzer@web.de

Rudolf Schwanzer
Gewerbegebiet Natzing 3 - 83125 Eggstätt

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag von 7.30 -12 Uhr u. 13 - 18 Uhr



Bernhard Mayer | Elektro-Meisterbetrieb

**Elektroinstallation • Gebäudetechnik
Beleuchtung • SAT-Anlagen • Netzwerke**

**IHR ELEKTRIKER
VOR ORT!**

Zacking 11 | 83253 Rimsting/Greimharting | Tel. 08051-963205-0 | Mobil 0170-9652995
E-Mail: info@ei-mayer.de | Internet: www.ei-mayer.de